

Zeitschrift:	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber:	Schweizerisches Landesmuseum
Band:	15 (1913)
Heft:	3
Artikel:	Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts
Autor:	Gessler, Ed.A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-159121

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts.

Von Dr. phil. Ed. A. Gessler, Zürich.

Inventar von 1648.

(Fortsetzung.)

Folio

Grosse Stuckh

91.

Underm Richthauss in
der minderen Statt.

Item 2. Stuckh so mit Nr^{is} 144.
und 145. bezeichnet, seind 7. schuhig
und schiessen 1. $\frac{1}{2}$ eisen.

Item 2. Feldstücklin daselbsten,
so mit Nr^{is} 146. und 147. be-
zeichnet, seind 6. Schuh lang,
schiessen $1\frac{1}{8}$. $\frac{1}{2}$ eisen.

Item allda 2. Stücklin 7. Schuh
lang, so mit Nr^{is} 148. und
149. bezeichnet, haben keines
Eisener Kugelen, und schiessen
 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ Bleÿ.

Grosse Stuckh

92.

Item im vorgemeltem Richthauss
ein klein Stucklin so mit Nr^{is}
150 bezeichnet, ist 6. Schuh
lang, schiesst $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{2}$ Bleÿ.

Item 2. Mörsel.

Item 13. Mössen Doppelhockhen.

Item 4. Eisen Doppelhockhen.

Item 3. Musqueten
NB. haben 12. sein sollen

Grosse Stuckh

93

Item aufem Lästers oder Mittler
Thurn ist ein new Schrott Stuckh
mit Nr^{is} 169. bezeichnet.

Item ein Doppelhocken.

Item aufem Carthauss Eckthurn
gegen der Baar steht ein Stuckh
6. Schuh lang, auf einem Roll-
Karren mit Nr^{is} 100 bezeichnet.

Item oben auf ein Lafeten
darein ein new Schrott Stückh,
mit № 184. bezeichnet,
gehörig, so versteckt und in
Heinrich Weitnawers Hauss
ist.³⁹⁾

Folio

Item unten ein Bockh.

Grosse Stuck

94.

Item aufem Riechemer Thor steht
ein new Schrottstücklin mit №
183. bezeichnet.

Item eines mit № 86 bezeichnet.

Item 2. Böckh.

Item 4. Doppelhockhen.

Item unten neben der Fallbrückh
ein Schrottstuckh so A? 1584.
gegossen, soll № 87 sein.

Item auf der Mittleren Wacht
ein new Schrottstuckh mit
№ 168. bezeichnet.

Grosse Stuckh

95.

Item aufem Istein ein Stuckh
auf Räderen
NB ist vergengt.⁴⁰⁾

Item 2. Böckh.

Item aufem Thurn oberhalb dem
Iltiss, ein new Schrottstuckh
auf einem Roll Karren.

Item im Iltiss ein new Schrott-
stücklin mit № 182. be-
zeichnet.

Grosse Stuckh

96.

Item aufem Schutz 1. Böckhlin.

Item im Gemach daneben ein new
Schrottstücklin mit № 97
bezeichnet.

Item ein lährer Bockh

NB. Der darzu gehörige lauf
steht auf dem Kätzer Thurn.

Item aufem Kätzer Thurn stehet
ein lang Feldstücklin mit
№ 96. bezeichnet.

Item ein Bockh mit № 47 bezeichnet.

³⁹⁾ Dieses Rohr scheint in Reparatur gegeben worden zu sein.

⁴⁰⁾ Vergengt, gengen, zugrunde richten, verderben.

<p>Item 4 Doppelhockhen.</p> <p>Item aufem Gang neben ge-⁴¹⁾ meltem Thurn ein lang Feldt- stücklin auf Räderen mit \mathcal{M} 88. bezeichnet.</p> <p>Grosse Stuckh</p> <p>Item aufem inneren Bläsi Thor stehen 4. Böckh.</p> <p>Item im Klingenthaler Garthen gegen St. Bläsins Fall Bruckh steht ein new Schrottstuckhlin mit \mathcal{M} 91. bezeichnet.</p> <p>Item im Klingenthaler Eckthurn gegen ussers St. Bläsins Thor hinüber, 1. Bockh mit \mathcal{M} 52. bezeichnet.</p> <p>Item 4. Doppelhockhen.</p> <p>Item im Klingenthaler Eckthurn am Rhein die kleinen Bockh.</p> <p>Item ein grosser Bockh 6. schuh lang, mit \mathcal{M} 89 bezeichnet.</p> <p>Item in der Ausladung darob 2. newr Schrottstückh mit Nr's 80. und 81. bezeichnet.</p> <p>Item 6 Doppelhockhen.</p> <p>Grosse Stuckh.</p> <p>Item auf St. Clara Bollwerckh steht ein gross Stuckh mit \mathcal{M} 6 bezeichnet.⁴²⁾</p> <p>Item ein Schrottstuckh mit \mathcal{M} 57 bezeichnet.</p> <p>Item im Bruckhhauss steht⁴³⁾ ein Steinstuckh.</p> <p>Item ein Mörsell.</p> <p>Item im Lädemlin auf der Rhein- Bruckhen stehen 2 newr Schrott- stuckh so mit Nr's 170 und 174 bezeichnet.</p> <p>Item auf der Hächlen Schantz steht ein Stein Stuckh.</p> <p>Item im Käppelin auf der Rheinbrucken steht ein klein Stückhlin auf einem Bock.</p>	<p>Folio</p> <p>97.</p> <p>98.</p>
--	------------------------------------

⁴¹⁾ Wehrgang.

⁴²⁾ Vgl. vorn Fol. 44 des Textes.

⁴³⁾ Ein Geschütz grösseren Kalibers mit „Kammer und Flug“ für Steinkugeln, also ein 1648 schon völlig veraltetes Geschütz, da um diese Zeit Steinkugeln nur noch bei Steilfeuergeschützen, Mörsern, Anwendung fanden.

Register.

Folio

Vorräthig raw Kupfer	1.
Rüstungen new und alt,	2.
Spiess und Spiessstangen,	3.
Beschossene Trabhornisch,	4.
Bantzer Hembden,	5.
Halleparten,	6.
Musqueten und Fewrrohr,	7.
Schwartz und weiss Schützen: auch	
Beckelhauben,	8.
Mordaxen	9.
Doppelhockhen und Mössinge Hand-	
rohr mit Hanen, unterschiedlicher Gattung	10.
Schlacht: und Richtschwerter	11.
Meÿländische ungefasste Klingen	12.
Pulfer Fläschen,	13.
Bandelliere und Musqueten Mödel	14.
Trommen, Hörpaucken, Silber Trompeten	15.
Mössen Wassersprützen	16.
Lanternen,	17.
Vorröthig Stockh Bleÿ,	18.
Seüffen Zinn,	19.
Bleÿ in gossenen Musqueten undt	
Doppelhockhen Kugelen	20.
Bleÿene Kugelen zu vier Loth	22.

Gegossene Ysene Kugeln mit Bleÿ über-	Folio
zogen,	23.
Isern Kugeln,	24. 25.
Metall,	26.
Doppelt und einfache Fewrschloss,	27.
Gefült und ohngefüllte Handgra-	
naten, auch Hagel Patronen	28. 29.
Fuss Ysen	30.
Isener Schaufflen,	31.
Musqueten Gablen, gefasst: auch	
ohngefasste Ladschuflen und Setzkolben,	32.
Quadranten. Lohnen,	33.
Item Anckher, Hebschrauben, 1. Mössener	
Fläschenzug, 1 Waag sambt dem Gewicht,	
Kupffren Kessel Züber zusammen-	
geschlagen Kupffer,	34.
Kugelhauss	35.
Wagenhauss	36.
Isene Schaufflen, Säxel, Axen, Bickhel,	
Spitzhawen, Lunten, Reithawen, Ein	
Reiss Trog mit alten ysen Fändlin	
auff Zelten, Ein Antiquitet von einem	
zweÿschneidigen Schwerth auf 1: Karren	37.
Hartzring, Spitz an Sturmhäspel,	
Saum Sättel, allerhand Seiler, Zind-	
Ruthen, Setzkolben, Fläschenzug, Fuss-	

winden, ysen Anckher mit 2.	Zinckhen	
Isene Richtwinden,	.	38.
Joch Schlägel, Timbalen, Glockhen		Folio
in 6. Stuckhen, Fässlin mit Glockhen		
Speiss, ein Fass mit zerbrochen Öhren		
Häfen № 5. Ein Fass darinnen alt		
Kupfer, Zinn und Glockenzeug, № 8.		
Ladschaulen,	.	39.
Kupfern Kessel, Saltzmäss, Eÿmer		
alt Kupfer,	.	40.
Sechs Fässer mit altem Kupffer	.	41.
Stuekh im grossen Zeüghauss de num.		
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.	.	44.
Stuckh von 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.		
16. 17.	.	45.
von 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.		
26. 27.	.	46.
Grosse Stuckh von 28. 29. 30. 31.		
32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39.	.	47.
Grosse von 12. № eisen,	.	48.
von 45. № eisen,	.	49.
von 80. № eisen,	.	50.
Steinbüchsen,	.	51.
Auf 4. Räderen,	.	52.
Eines 14. Schuh lang,	.	52.
Etliche so neben einander und Böckh	.	53.
Ein grosser: und 2. kleine Mörsel	.	54.
Stuckh im kleinen Zeughauss mit Nr̄is		
54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	.	
63.	.	56.
Von 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71.		Folio
72. 73. 74.	.	57.
Von 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82.		
83. 84. 85.	.	58.
von 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94.		
95. 96. 97.	.	59.
Von 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104.		
105. 106. 107. 108. 109.	.	60.
Von 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117.		
118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125.	.	61.
Zwey Stuckh Nr̄is 126. und 127.	.	62.
Zwey alte Kammer Stuckh,	.	63.
Fünf neue gossene Stucklin	.	64.
Scharpfentinlin, Böcklin, kleiner Stückhlin zu Mustern, zwey Mörselin, Uffsätz,		
Visier Instrument	.	65.
Stuckh auf dem Richthauss der mehreren		
Statt	.	70.
Collegio,	.	71.
Pfaltz,	.	
Hartzgraben	.	72.

	Folio
Teutschhauss	73.
Lindenthurn	74.
St. Alban ecklithurn,	75.
Thurn zwischen Rhein und Teüch,	76.
St. Alban Thor,	77.
Thurn daneben,	78.
New Pulfer Thurn,	79.
Blomlin,	
	Folio
Eschemer Thor,	80.
Nechsten Thurn darneben,	81.
Aussladung,	82.
Darneben,	83.
Hartz Thurn,	84.
Spittel Scheüern Bollwerckh,	85.
Steinen oder Heerthor,	86.
Schutz	87.
Wagdenhalss	88.
Saffran Thurn	89.
Spalen Thor,	90.
Thurn hinder Hn. Werrenfelsen garthen,	91. und 92.
Luginsland,	93.
Thurn bey der Frow Peýerin Garthen,	94.
Thurn unden daran,	95.
Metzger Thurn,	96.
Aussladung darbeý,	97.
St. Johann Steinen Bollwerckh,	98.
St. Johannis Thor,	99.
Thomanus Thurn,	100.
Werckh daselbst,	101.
Richthauss der minderen Statt	102.
Lösers oder Mittler Thurn,	103.
Carthauss Eckthurn,	104.
Riechemer Thor,	105.
Istein,	106.
Thurn oberhalb des Iltiss,	107.
Iltiss,	108.
	Folio
Schütz,	109.
Kätzer Thurn,	110.
Inner St. Bläsi Thor,	111.
Clingenthaler Garthen,	112.
Clingenthaler Eckthurn,	113.
Clingenthaler Eckthurn am Rhein,	114.
Aussladung darob,	115.
St. Clara Bollwerckh	116.
Bruckhauss	117.
Lädemlin auf der Rhein Bruckhen	118.
Hählen Schantz	119.
Käppelin auf der Rhein Bruckhen,	120.

Inventar von 1662.*)

Vom obigen Inventar existieren 2 Bände die gleich lauten, die in Schweinsleder gebundenen Bücher tragen den Titel

„Zeughaus 1662“,

wovon das eine Inventar Entwurf, das andere die Reinschrift ist. Die vorliegende Abschrift ist nach der letzteren angefertigt. Sorgfältig von der gleichen Hand geschrieben, finden sich einzelne Nachträge späterer Zeugmeister.

Das Inventar steht auf 117 Folioseiten, von denen 110—117 leer gelassen sind, hinter diesen folgt das achtseitige unpaginierte Register. Das Titelblatt zeigt den folgenden Text:

Folio

Anno 1662 Im Augusto und
Septembri, ist in Unserer gnädig Herren
Zeüghauss und Zugehörd, alles wiederum
ordenlichen Übergangen Inventirt und
Beschrieben worden, hatt sich befunden
wie unterschiedlich hernach folgt.

Waren verordnete Zeugherren

Herr Johann Rudolf Wettstein Burgermeister,
Herr Benedict Socin Obrist Zunftmeister.
Herr Onofrio Merian des Rhats.

Im kleinen Zeüghauss in Newen

I.

Gewehren so A^o 1652. und 1653.
erkauf^t worden.

Neue Achemer Rhor mit Fewrschlossen¹⁾ 158:

Item neue schwartze Flinten 197:

Im kleinen Zeüghauss

?

Ferners in newen gewehren
Carabinier so Aº 1658 erkaufft

*) Milit. Akt. H. 3. 2. Staatsarchiv Basel-Stadt.

¹⁾ Radschloßgewehre aus Aachen bezogen.

2) Carabiner, die leichte Kavallerie, die Dragoner, „Bandolierreuter“ führten ein leichteres Gewehr als die Muskete, eben den Karabiner, der an einem Bandelier getragen wurde, die ersten Karabiner hatten Radschlösser; wie ein solcher Reuter ausgerüstet war, beschreibt Wallhausen in seiner „Kriegskunst zu Pferde“ 1616. „Der Harquebusirer, Karabiner oder Bandellierreuter führt seinen Namen vom langen Rohr oder von dem Bandellir, so er am Halß, daran sein Rohr fest anhangend ist. An seinem Halß hat er ein ledern Riemen, wie das Bandellir eines Musketirers, breit, daran er ein Schleiff von Eysen hat mit einem Heklein, so ein Feder, umb daß das Rohr, so er hineinhenget, ihm nit kan heraußfallen. Die Schleiffe ist nit festgemacht, damit sie

	Folio
Item Bandelier Riemen und hockchen so viel als Carabiner	102.
Item in newerkaufften Pistolen ³⁾	102 Paar
Item Hulffteren so an der Büne hangen	102 paar
Im kleinen Zeüghauss	
Ferners in Gewehren.	3.
New Achemer Musqueten so A° 1658 erkaufft worden, alle von gleichem Loth	590 St.
Anno 1663 sind Tragoner- Musqueten erkaufft und in Unserer gn. Herren Zeüghauss gelü- fert worden, wie hernaher fol: 70 zu ersehen	100 St.
Im kleinen Zeughauß	
Ferners in Gewehren.	4.
In leichten Musqueten von ⁴⁾ ungleichen Loth so auff den schrägen ligen, und ins Feld zu gebrauchen seindt	1049.
Item in schwehren Musqueten mit Gahlen, so schwartz geschiff- tet, mit schmalen schlossblechen, und an der Büne auff schrägen hangen	681. St.
Ferneres in Musqueten mit breit und schmahlen Blechen und theils mit eingelegten Schäfftchen	195. St.

sich kan auff und nieder geben oder rütschen. Hierzu hat er ein Rohr so vier Schuh lang, mit einem Feuwerschloß . . . An der linken Seiten des Rohrs, da er an den Kienbacken anschlegt, hat er mit zwei Schräublein oben und unten fest einzuschrauben, ein rundes eisern Stnglein gemacht, an welchem Stnglein auch ein Schleiffe mit einem runden Ring daran, umb an das Bandellir zu henken. Dieses eisern Stnglein ist derselben am Rohr festgemacht, daß er desto füglicher das Rohr in anlegen wie auch im Laden gebrauchen kan. Neben seinem Rohr führt er ein oder zwei Pistolen am Sattel auff alle fürfallenden Nothfälle. An seinem Gürtel hat er ein Flaschenhangsel, von Leder gemacht, darinnen die Pulverflasche sampt Spanner einhanget, und daran festgemacht. Auff dem Hangsel hat er ein Säcklein wie am Bandellir des Musquettirers, darinnen er seine Kugeln und Wischzeug hat: er hat auch in diesem Säcklein etliche Patronen so auff ein fürfallende Noth zu gebrauchen, oder so er will, kann er anstatt der Pulverflaschen auf der rechten Hüfft ein ledern Fäder oder Patrontaschengegürdt haben, darinnen er 10, 11 oder mehr Patronen mit Pulver und Kugel fertig. An der Patrontaschen hat er auch ein klein Pulverin (Zündkrautfläschchen) wie auch ein Spanner festgemachet.“ (Vide Hist. Museum Basel.)

³⁾ Pistolen, vgl. ob. Anm. (Vide Hist. Museum Basel.)

⁴⁾ Für den Feldgebrauch wurden die einfacher zu handhabenden Luntenschloßmusketen um diese Zeit immer noch gebraucht, das Radenschloß war infolge seiner etwas komplizierten Konstruktion nicht sehr feldtüchtig, diese Musketen wurden ohne Gabeln abgefeuert.

⁵⁾ Vide Hist. Museum Basel.

Item kurtze hockhen	10. St.	Folio
Im kleinen Zeüghauss, Weiters an Gewehren.		5.
Doppelhockhen		
An neuen halbgeschifteten ⁶⁾		
Doppelhockhen mit hanen	113. St.	
Ferners in grossen halbgeschiff- teten Doppelhockhen mit Fewr- schlossen, so man auf Böckh legt	48. St.	
NB. seindt 4 St. ohne Schloss darunder.		
NB. Die Möschinen Doppelhockhen ⁷⁾ und Handrohr seind A ^o 1656 zu den grossen Stuckhen gossen worden.		
Ferners im kleinen Zeüg- haus an Gewehren.		6.
Item zwey Kunstrohr, das ⁸⁾ eine mit dreyen, das andere aber mit zween schüssen so von Jacob Ehrhardt dem Buchsenmacher ins Zeüghauss gelüfert worden.		
Item zwey gar lange Bürsch- rohr mit Bein eingelegt seind Meisterstück.		
Im kleinen Zeüghauss Ferners in Gewehren.		7.
In Fewrrohren mit alten Schlossen so nicht zugebrauchen seind	58. St.	
Item Fewrrohr mit neuen schlossen ⁹⁾ und Bürssanschlägen	30. St.	
Under den Thoren haben die Sol- daten vermög Specification.		

⁶⁾ Sie dienten nicht für den Feldgebrauch, man benutzte zwei Modelle, Lunten und Rad-schloßdoppelhaken; halb geschiftet, der Holzschaft nur bis zur Mitte des Laufs reichend.

⁷⁾ Seit 1656 waren die Bronzeläufe in Abgang gekommen, von da an werden immer eiserne Läufe geführt.

⁸⁾ Diese „Kunstrohre“, Meisterstücke des Büchsenmachers Jakob Ehrhardt waren eingerichtet, um drei oder zwei Schüsse hintereinander abzufeuern; es waren Feuersteinschloßgewehre mit drei, resp. zwei hintereinander liegenden Hähnen und Zündpfannen mit Batterie. (Vgl. Zeitschrift f. hist. Waffenkunde Band VI, Heft 4, p. 139. Ein Dreischußgewehr mit Steinschloß a. d. Mitte des 17. Jahrhunderts vom Verfasser). Vide Hist. Museum Basel.

⁹⁾ Wahrscheinlich sind dies Exemplare der um die Mitte des 17. Jahrhunderts neu aufgekommenen Gewehre mit Feuersteinbatterieschloß. Die „Bürßanschläge“ sind dem Kolben der Pürschbüchse entnommen, sie bestehen aus Backeneinschnitten, die ein besseres Anlegen gestatten.

NB. Presthaften und ver
sprungenen Musqueten ver
mög altem Inventarij seind
versägt zu Orgelen geschoss¹⁰⁾
und Sturmpfäl, Sturm-
krätz und fewr Kugelen zu
ernst sachen gebraucht worden.

Folio

Schlacht- und Richt Schwerdter Im kleinen Zeughauss.

8.

vide Inv. 1648.

Im kleinen Zeüghauss seind
in Rüstungen vorhanden.

Q.

In newen reformirten Rüstungen mit glatten Bäuchen¹¹⁾ 103. St.

In alten Rüstungen I35: St.

NB. Vermög alten Inventory

solten mehr alte Rüstungen alda sein, seind aber zur Meer-
katzen gethan worden.¹²⁾

10) Orgelengeschoß und Sturmpfäl. Diese Orgelgeschosse bestehen nicht aus verschiedenen Rohren, welche auf einer Lafette vereinigt waren, sondern sie waren als Ladung bestimmt für eine ganz besondere Art von Feuerwaffen, die sogenannten „Sturmfäßlin, Sturmpfäl, Sturmbrügel oder Kolben“ mit „schuß und schläg“. Diese Sturmpfähle bestanden aus einem ausgehöhlten Eichenholzrohr, ähnlich einem Geschützrohr; an Stelle der Traube befand sich ein Handgriff oder ein Aufhängebügel. Nun wurden eben die versägten Gewehrläufe, ca. 10—15 cm lange Stücke in 3 bis 4 Reihen übereinander rundum in das Holzrohr eingesetzt, gewöhnlich 50 Stück, so daß sie noch ein wenig hervorragten, ihr hinterer Teil trat in die Seele des Rohrs; dieses wurde mit Pulver und gehacktem Blei geladen, dann jeder einzelne versägte Lauf „schlag“ mit Pulver und einer Kugel geladen, die vordere Öffnung des Holzrohrs wurde dann mit einer Eisenkugel, die mit gekreuzten Blechbändern festgehalten wurde, geschlossen; die Entzündung dieser Höllenmaschine erfolgte durch eine Lunte. Der Sturmpfahl hatte den Zweck, auf nahe Entfernungen eine große Streuwirkung zu üben; er wurde z. B. beim Sturmangriff des Gegners in eine Bresche oder unter ein Tor gehängt. Das einzige erhaltene Exemplar im Hist. Museum Basel.

Leonhard Frondspingers, des Ulmers, Kriegsbuch „Von Kayserlichen Kriegßrechten“ etc. Frankfurt 1564, schildert die „fewr Kugelen“ p. CCVIII: „Feuerkugeln“, Aus Zwilch mit Böden zur Erreichung der „Kugelgestallt“ außen mit „Wax gewixet“, Pulver sammt „schläg“ hinein, das Ganze mit zwei eisernen Ringen gehalten und „mit Sailed umsponnen“.

Diese Feuerkugeln wurden mit einer Lunte versehen und als Bomben aus den Steilfeuergeschützen, den Mörsern, geschleudert, sie wurden „zu ernst Sachen gebraucht“, also nicht zum Lustfeuerwerk, bei dem oft während festlicher Anlässe Feuerwerkskörper aus den Mörsern geworfen wurden. Die Sturmkränze waren Pechkränze mit Pulverladung, gehacktem Blei und Fußangeln gefüllt. (Vide Hist. Museum Basel, z. Z. magaziniert.)

¹¹⁾ Pikenierrüstungen für die nur noch in kleiner Zahl im Auszug mitgeführten Langspießer, das Bruststück dieser Harnische hatte einen schwachen Mittelgrat und sphärische Gestalt, ohne Tapul oder Gansbauch. (Vide Hist. Museum Basel.)

¹²⁾ Das Haus zur „Meerkatz“ diente als Depot des Zeughauses für veraltete Waffen und Ausrüstungsgegenstände.

Item zwei schwartz und sechs ¹³⁾ weisse gar beschlossene Rüstungen worunder einn von H. haupt- mann Graven seelig mit silberen Löwen köpflichen.	Folio
Spiess und Spiessstangen Im gross: und kleinen Zeüghauss.	10.
Im kleinen Zeüghauss gefasste Spiess	2238 · St.
Item im grossen Zeüghauss gefasste Spiess	165 · St.
Item im Tröglin Lit. C · C · Spiess- eÿsen der breitten Gattungen ¹⁴⁾	184 ·
Item der alten Gattung mit Eckhechten Eysen	174 ·
Spiess und Spiessstangen im groos: und kleinen Zeüghaus.	II.
Item in einem Kasten dar- neben viel alte verbrochene Spiess Eÿsen.	
Item auf der dülen Büne newe ungefasste Spiessstangen so A ^o 1660 von den Herren Krügischen erkaufft worden	2634 ·
Item soll Herr Rhatsherr Zäss- lin in gefassten Spiessstangen welche ihm A ^o 1660 · den 10ten Aprilis geben worden	277 St.
Im kleinen Zeüghauss.	12.
Beschossene Trabhornisch sambt den Böckhelhauben	28 · St.
Item ein Plasteron. ¹⁵⁾	
Item vier Paar Harnischhandt- schuch.	
Item Fünff Rundaschen. ¹⁶⁾	

¹³⁾ Ein vollständiger Trabhornisch besteht aus Helm, Halskragen, Armzeug mit Flügen, Brust- und Rückenstück, lange Beintaschen (vide Hist. Museum Basel); an den Flügen befanden sich als Schmuck messingversilberte Löwenköpfe mit einem Ringlein im Rachen. (Vide Hist. Museum Basel.)

¹⁴⁾ „Froschmäuler“.

¹⁵⁾ Plastron, das Rücken- und Bruststück verkümmerte um die Mitte des 17. Jahrhunderts zum Halskragen, der Hals und Schultern deckte und hinten und vorn ein wenig herabreichte. Er wurde nur von Offizieren getragen, er sank bald zum bloßen Schmuckstück hinab und erhielt sich als Ausrüstungsgegenstand des Offiziers, als „Hausse-col“ bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts.

¹⁶⁾ Eiserne Rundschilder, welche kugelfest waren und bei Belagerungen in den Transcheen gebraucht wurden, sie kamen in der II. Hälfte des 16. Jahrhunderts auf. (Vide Hist. Museum Basel.)

Folio

Im kleinen Zeüghauss.

13.

Pantzer Hembden 110. St.

Fackhlen oder grosse Wächsene
Windliechter

Anno 1664 hat man von
Lyon kommen lassen, grosse wäxene
windliechter, wie hernaher folio 70.
zuersehen 6 Dozet oder
72. St.

Im kleinen Zeüghauss.

14.

Helnbarten 227. St.

NB. Vermög alten Inventarÿ
ermanglen 33 St. so in mehren-
der Päwrischen empörung theils¹⁷⁾
auff die Schlösser geben, theils ver-
brochen worden.

Im kleinen Zeüghauss

15.

Mordtaxen 27.

Item underem Riechemer Thor
hat der Thorwechter auch eine.¹⁸⁾

Im kleinen Zeüghauss.

16.

Schützenhauben Schwartz
und weiss 536. St.

Item im Tröglin L., L., L., ver¹⁹⁾
brochene Böckhelhauben 10. St.

Im kleinen Zeüghauss.

17.

Pulferflaschen so an der Büne²⁰⁾
hangen, sollen vermög Inven-
tarÿ etlich hundert sein, da-
von zur Meerkatzen zween Kar-
ren voll geführt worden, —
dient alhier zur Nachricht.

Im kleinen Zeüghauss.

18.

Bandelier und Muss-
queten Mödel.

¹⁷⁾ Der schweizerische Bauernkrieg vom Jahr 1653 zog auch die Landschaft Basel in Mit-
leidenschaft.

¹⁸⁾ Diese Stelle gibt uns Aufschluß, warum in den Basler Zeughauisinventaren im Gegensatz
zu andern schweizerischen, so wenig Mordäxte, Streitäxte für beide Hände, erwähnt sind. Nur die
Torwächter scheinen sie geführt zu haben. (Vide Hist. Museum Basel.)

¹⁹⁾ Im Inventar von 1648 sollten diese Sturmhauben noch geflickt werden, das wurde jedoch
augenscheinlich unterlassen.

²⁰⁾ Die Pulverflaschen hatten um die Mitte des 17. Jahrhunderts den Patrontaschen Platz
gemacht.

In Bandelieren so an der Büne hangen 232 Buschlen zu 12. zu 10. zu 8. und theils zu 6. Stuck.	Folio
Im Tröglit Lit. O. O. O. Möss- sine Mussqueten Mödel	160.
Der rest ist in alten Verrostet- ten Eysernen.	
Im Tröglit lit. D. D. D. Mussqueten Kugelen Mödel	866.
Im kleinen Zeüghauss.	19.
Mussqueten Mödel.	
Item im Tröglit N. N. N. seind einer Gattung gemeine Musqueten Mödel	800
Item 6. grosse lange Eÿserne mödel zu 10. Kugelen von H. Kruegen.	
Item zween lange Möschine Mussqueten und hackhen Mödel, wie mann die Kugelen auff die Schützenmatten geüsst.	
Item zween dergleichen von Eÿsen.	
Im kleinen Zeüghauss.	20.
Möschine Wasser Spritzen in der Zahl	27.
Item hatt der Zeügwartt zweÿ Stuck.	
Im kleinen Zeüghauss.	21.
Trommen Heer Pauckhen und Silber Trometen.	
vide Inv. 1648 p. 15.	
Im kleinen Zeüghauss.	22.
Laternen	11.
Zeügwartt hat auch eine.	
Item verborgener Laternen	3.
Im kleinen Zeüghauss.	23.
Vorrätig Stockbleÿ	
147 St. wegen ungefehr eines in das andere 136 £. belaufft sich	199 Centner und 92 Pfund

Folio

Im kleinen Zeüghauss.

24.

Seyffen Zinn in 25 St.
wägen 723 Pfundt.

Im kleinen Zeüghauss.

25.

Bleyerne Kugelen.

Bley in gossenen Mussqueten
und Doppelhockhen Kugelen.

Erstlichen 28 Fässlin gross
und klein lötig Mussqueten
Kugelen.

Item im Tröglit Lit. S. bleyen
Doppelhockhen Kugelen darinen
seind 4600.
wägen — 359. £.

NB. die ermanglenden 1000 St.²¹⁾
seind in der Rebellion auss
meiner gn. herren häuser geben
worden.

Im kleinen Zeüghauss.

26.

Bleyene Kugelen.

Im Tröglit Lit. Q. derselben
Kugelen gross und klein 550.

NB. Die ermanglenden 100 St.
seind weg geben worden.

Item im Tröglit Lit. Y.
solten sein 150 St. erstge-
melter Kugelen, befunden sich
aber Von Chiramaigner Zeug²²⁾
Kugelen 850.

Im kleinen Zeüghauss.

27.

Bleyene Kugelen zu vier
Lothen zu Falckhonetlenen.

Im Tröglit Lit. M. 4900 St.
weegen 18. Centner 70. £.

NB. Item im Tröglit Lit. x.
solten auch dergleichen Kugelen
sein 5000 St. befindet sich
aber nichts darinn hingegen
befinden sich im obigen Tröglit
Lit. M. an statt 2510 St.
laut altem Inventarj, anjetzo
4900 St. wie vorsteht.

²¹⁾ Baueraufstand 1653.

²²⁾ „Chiramaigner (Giramaignier) Zeug, Giromagny bei Belfort, dort Eisengußfabriken,
hauptsächlich für Geschütz- und Gewehrkugeln.

	Folio
Im kleinen Zeüghauss.	28.
Gossene Eysene Kugelen mit Bleÿ überzogen.	
Item im Tröglit Lit. C. zweÿ- Pfündig mit Bleÿ überzogene Eÿsen Kugelen 182 St. wägen 419 £.	
NB. Sollten sein 238. St. laut altem Inventarÿ, woher also am Gewicht nur 18. £. weniger.	
Item im Tröglit lit. D. Sieben Vierling Schwehr mit Bleÿ über- zogene Eÿserne Kugelen 739 St. wägen 13. Centner.	
NB. Vermög altem Inventarÿ solten es nur 710. St. sein.	
Im kleinen Zeüghauss.	29.
Eyserne Kugelen mit Bleÿ überzogen.	
Item im Tröglit Lit. S. mit Bleÿ überzogene Scharffentin Kugelen 10600 St. wägen 15. Centner 86. Pfundt.	
Item im Tröglit Lit. E. Ein- pfündig Eÿserne Kugelen mit bleÿ überzogen 236 St. wägen 262 £.	
Im kleinen Zeüghauss.	30.
Eÿserne Kugelen.	
Item im Tröglit Lit. A. Eysene Kugelen ungefähr 3 £. schwehr 190 St.	
Item im Tröglit Lit. G. vier- lötig eÿsene Kugelen von Gir- maignier Zeüg zu Doppelhockhen 10900 St.	
Item im Tröglit Lit. H. seind zu Halbgeschiffen Doppelhockhen Kugelen von Giramaignier Zeüg 1100 St.	
Im kleinen Zeüghauss.	31.
Eÿserne Kugelen.	
Item im Tröglit Lit. L. Eyserne Serpentin Kugelen 600 St.	
Item im erst gemelten Trög- lin Doppelhockhen Kugelen 800 St.	

Folio

Im kleinen Zeüghauss.

32.

Bleÿerne Kugelen.

Item im Tröglit Lit. I. bleyer
ne Kugelen 3 lötig 1500 St.
wägen 225 £.

NB. Seind nicht im alten Inven-
tario begriffen.

Item in erst gemeltem Tröglit
Lit. I. befinden sich fernes
bleyerne Kugelen weegen in
ca. 30. loth das Stuckh 330 St.
wägen 242 £. zusamen.

Im kleinen Zeüghauss.

33.

Bleyerne Kugelen.

Item im Tröglit Lit. F. Muss-
queten Kugelen klein Loth, so
ererst seit hero gegossen worden 9900 St.
wägen 3. Centner 45. £.

Item im Tröglit Lit. x. Muss-
queten Kugelen gross Loth 860 St.
wägen 42. £.

Im kleinen Zeüghauss.

34.

Eÿserne Kugelen.

Item im Tröglit L. O. 12-
lötig Eÿserne Kugelen von
Chiramaignier Zeüg 1100 St.

NB. Solten 1330 St. sein, ver-
mög altem Inventarij den
Rest hatt man auff die Thürn geben.²³⁾

Item im Tröglit Lit. P. Eÿserne
Kugelen von Chiramaignier
Zeüg zu Falckhonetlenen 3284 St.

Im kleinen Zeüghauss.

35.

Metall.

Item zwey Glöckchlin gleich in
eingang des Zeüghauses wegen 132 £.

NB. Das dritte vermög alten²⁴⁾
Inventory ist nacher Augst zur
Uhr geben worden.

²³⁾ Auf die Türme und Umwallung als Vorrat.

²⁴⁾ Augst, Kaiseraugst.

Folio

Im kleinen Zeüghauss.
Doppelte und einfache
alte Fewrschloss.

Item im Tröglie Lit. M. M. M.
befinden sich alte Fewrschloss so
nichts nütz.

Im kleinen Zeüghauss. 37.
Newe Handt Granaten.

Item ungefülte neue Handt-
granaten 261 St.

NB. Die übrigen ermanglenden
seind angefüllt und
lichen im Eckhthurn am Waasen-
Bollwerckh.

Item alte Hand granaten da-
der zwo angefüllt 6 St.

Item in einem kleinen beschlüs-
sigen Tröglie seind angefülte
anzünder zu Handgranaten.

Im kleinen Zeüghauss. 38.
Newe Handt Granaten.

Item im Kugelen Haus be-²⁵⁾
finden sich newe A° 1657 ge-
gossene Mortier Granaten
namblichen zu 160. £.

Ferners zu 80: 60: und 50:
Pfündig 162 St.

Item alte Granaten mit Spitzen,²⁶⁾ 39.
so von Liechstall gebracht, ligen
im kleinen Zeüghauss 6 St.

Nechst bei vorstehendem Thurn 40.
im Laboratorio.

Item drejzehen Granaten gross
und klein.

Zwantzig höltzene Cartuschen²⁷⁾
mit Zwilch überzogen.

Item acht gefüllte Sturm²⁸⁾
ballen.

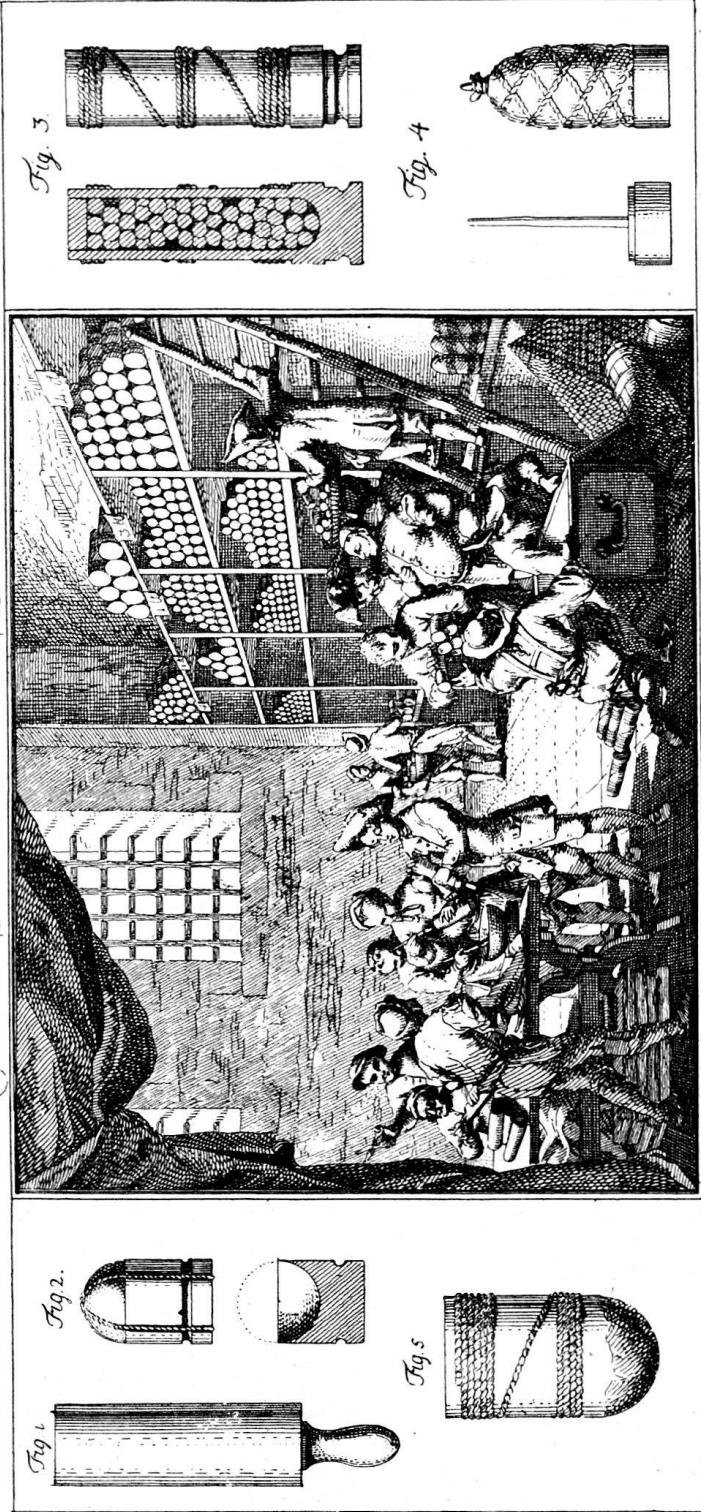
²⁵⁾ Gußeiserne Hohlkugeln für Sprengfüllung, sie wurden aus den Mörsern (mortiers) verfeuert.

²⁶⁾ Wahrscheinlich außer der gewöhnlichen Ladung noch mit Fußängeln gefüllt.

²⁷⁾ Pulverladung und Kugel in Zwilchsäcken als fertige Geschützpatronen gebraucht.

²⁸⁾ Sturmballen (vgl. Anm. 10). Ähnlich wie die Sturmpfähle mit „schuß und schläg“ gefüllt, ebenso die „Sturmstücke“, wohl wie die Sturmpfähle, nur an langen Spießstangen.

SonnenPatronen u. Kartätschen.



T. B. Bullinger fecit

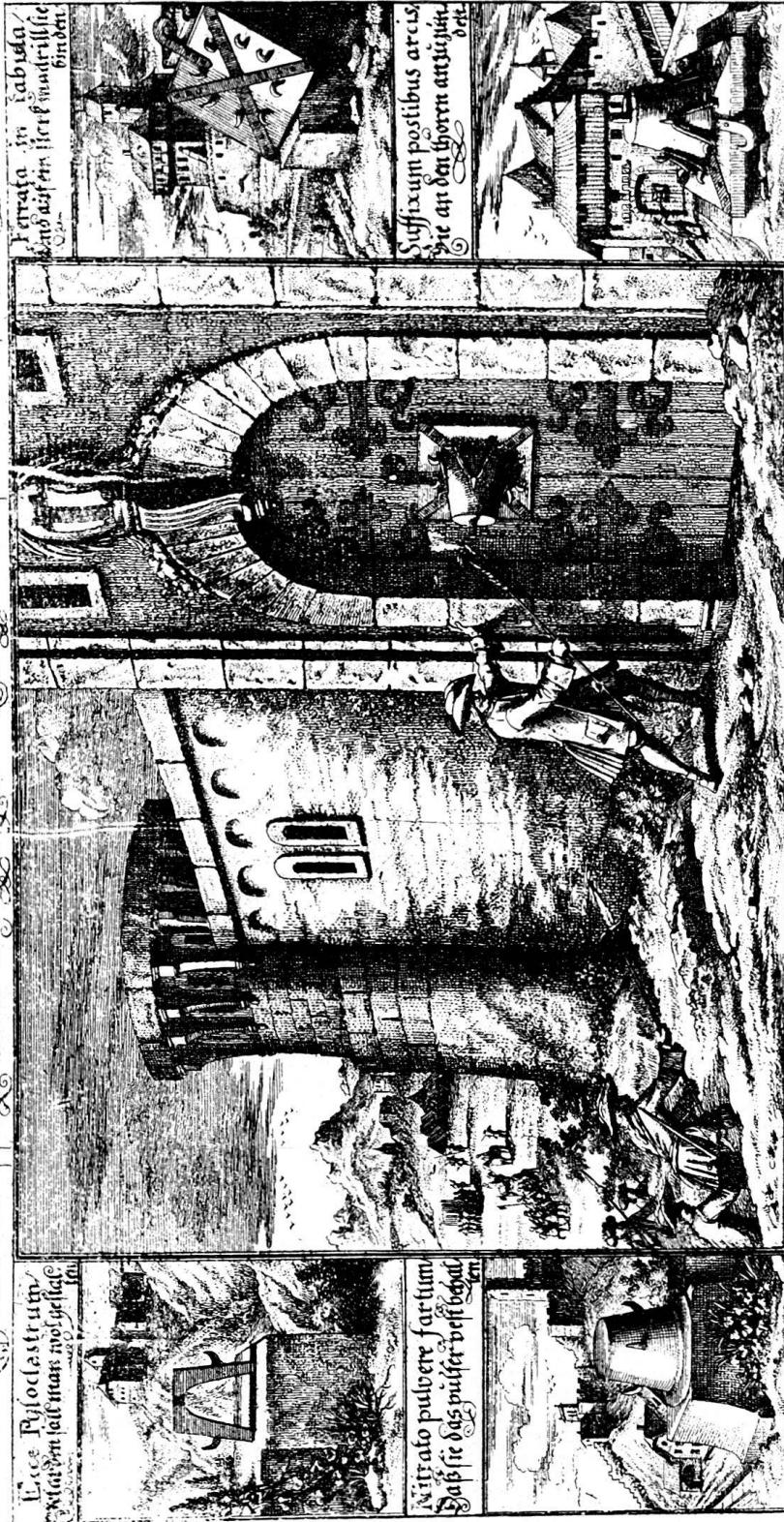
02

من وجوه

Item sechs angefüllte Sturm- Spiess.	Folio
Item zween Kupfrer Kessel klein und gross.	
Auff dem Schützen Thurn.	41.
Item 56· gefüllte Granaten.	
42 [leer.]	
Im kleinen Zeüghauss.	43.
Hagel Patronen.	
vide Inv. 1648, p. 29.	
Item im Tröglit Lit. H· an- gefüllte höltzerne Cartuschen zu Quart Carthonen	13 St.
Im kleinen Zeüghauss.	44.
Hagel Patronen.	
Item Bey den Fensteren hin und wieder befinden sich Pa- tronen in seckhlenen zu Schrott stuckhen	155 St.
Item der grössern Gattung	5· St.
Im kleinen Zeüghauss.	45.
Hagel Patronen.	
Item im Tröglit Lit. I· un- gefüllte Patronen und La- dungen.	
Item in den Tröglichen Lit. A· A· und B· B· B· ungefüllte Patronen zu Schrottstuckhen, das eine Tröglit voll, das andere aber halbvoll.	
Im kleinen Zeüghauss.	46.
Fuss-Eÿsen.	
Item das Tröglit Lit. W· ist voll Fuss Eÿsen.	
Item auf dem Thurn da die ernst Sachen ²⁹⁾ ligen zwey Bretter voll Fuess- Eÿsen.	
Im kleinen Zeüghauss.	47.
Eyserne Schaufflen.	

²⁹⁾ Vgl. Anm. 10.

Frangendis portis Pyloclastum forte refertum
Die Thor wird von den anguehenen!



Metarent wachet mit verschlafet heut geschahet.
Da man die große Thor und hochthien leicht aufschiet.
Das lebst auch ihr Vrath die rechte die halten.
Die Sacken außen san zu allen Seiten leine.
Doch durch die Thor brauchachet nicht garnet.
Die man so hauhe dar bis att die Herter tringen.
So herter man die an und machen dat mit stinge.
Thorpor ein Siffer wer für was man Scheitbung niet.
Schlagbaum uß Steuert gar ic. Lette man vertreit.
Ist in Melior Tüftham seit
Johannes zum Januarii anno 1200.

Am 15. Jahrhundert bestand die Stadt aus einer einzigen großen Mauer, die die gesamte Altstadt umschloss. Die Mauer war aus grobem Bruchsteinmauerwerk errichtet und besaß mehrere Tore und Pforten. Die wichtigsten Tore waren das Pyloclastum (Westtor), das Tabida (Nordtor) und das Schlagbaum (Südosttor). Das Pyloclastum war ein großes Tor mit zwei flankierenden Türmen. Das Tabida war ein kleineres Tor im Norden. Das Schlagbaum war ein hölzernes Tor im Südosten. Die Mauer war von einem Graben umgeben, der über einen Zugang am Schlagbaum überquert werden konnte. Die Mauer selbst war ca. 10 Meter hoch und ca. 2 Meter stark. Die Tore waren mit Stäben und Ketten gesichert. Die Mauer war von einem Graben umgeben, der über einen Zugang am Schlagbaum überquert werden konnte. Die Mauer selbst war ca. 10 Meter hoch und ca. 2 Meter stark. Die Tore waren mit Stäben und Ketten gesichert.

Item in den Tröglenen M· M·
N· N· O· O· P· P· ligen unge-
fasste Schaufflen in der
Zahl 548 St.

NB. Die ermanglenden Stuckh
sind laut Specification auss-
geben worden.

Im kleinen Zeüghauss.

48.

Musqueten Gahlen gefast
auch ungefaste Laadschaufflen
und Setzkolben.

Item in den Tröglenen Lit. Q· Q·
T· T· V· V· W· W· X· X· Y· Y·
A· A· A· seind Musquetengahlen.

Item neue kupfere ungefaste
Laadschauflen gross und klein . . . 50· St.

Item ungefaste Laadschaufflen . . . 35· St.

Item Setzkolben und Kolben
zu Wischeren 50· St.

Item gefaste Wischer mit
Bürsten 39· St.

Im kleinen Zeüghauss.

49.

gleich bey dem Eingang.

Erstlichen zween Metallene Fuess-³⁰⁾
Böler, schiessen Granaten von
acht Pfunden.

Ferners vier mittelmessige
Böler von Mettal auff Laveten,
ein Qualibre grösser als das
ander mit Lit. A· B· C· D· signirt.

Item ein alter Mörsel da-
rauff die Jahrzahl 1599.

Im kleinen Zeüghauss.

50.

Gleich bey dem Eingang.

NB. Item ein Mörselin auff
einer Laveten zum Exerciren.

Item sieben Metalline Petar-
den eine grösser als die andere.³¹⁾

³⁰⁾ Fußböller, Mörser auf einem Fußgestell feststehend, ohne Richtmechanismus. (Vide Hist. Museum Basel.)

³¹⁾ Petarden, eine Sprengmaschine, ihr Zweck war, Festungstore, Palissadenwände und andere Zugangshindernisse aufzusprengen. Sie besteht aus einem mörserähnlichen Kessel der, mit der Mündung auf ein dickes Eichenbrett, den „Spiegel“ oder das „Madrillbrett“ festgeschraubt wurde. Diesen Spiegel, der mit Haken versehen war, hing man an den zu sprengenden Gegenstand und entzündete den mit einem hartreibenden Pulver gefüllten Kessel mittelst eines am Boden befindlichen Zündsatzes. (Petarde von franz. péter, pétard.) (Vide Hist. Museum Basel.)

Item noch eine Petarde auff einem Spiegel stehend im grossen Zeüghauss.	Folio
Im kleinen Zeüghauss gleich bey dem Eingang.	51.
Ferners ein halber Cartaunen ³²⁾ bohrer sampt den Schneiden.	
Item noch ein zwölfpfündi- ger Bohrer sampt den Schneiden.	
Im Kleinen Zeüghauss.	52.
Item ein kleine Winden von Eÿsen ins Veldt.	
vide Inv. 1648, p. 34.	
Im kleinen Zeüghauss. Beschlossen Kästlin.	53.
vide Inv. 1648, p. 33.	
Im kleinen Zeüghauss.	54.
Item dreÿ alt Kupfer Kessel wägen zusammen 25 £.	
Item ein kupfern Wasserzüber ³³⁾ darinnen das Baumöhl zum gewehr ist.	
Item ein grosse und ein kleinere Winden zu Stuckhen.	
Item zwo alte Winden mit Schrauben ohne Endt.	
Im kleinen Zeüghauss.	55.
Zwey Orgelen Geschoss jedes ³⁴⁾ von 50. Eÿsernen Schlägen.	
Im Kugelhauss.	56.
vide Inv. 1648, p. 35.	
Im Kugelhauss.	57.
Item ein grosser, langer Stuckh- Bohrer.	
Item ein kleiner Stuckhbohrer.	
Item vier gross und zwo klein Kernstangen.	

³²⁾ Maschine zum Bohren der Geschützseele „Stuckhbohrer“.

³³⁾ Die Gewehre wurden mit „Baumöl“ eingefettet.

³⁴⁾ Anm. Vgl. 10.

Folio

<p>Im Waagenhauss.</p> <p>vide Inv. 1648, p. 36.</p> <p>Im Waagenhauss.</p> <p>vide Inv. 1648, p. 36.</p> <p>Item im newen Bau zween Bagage Wägen.</p> <p>vide Inv. 1648, p. 36.</p> <p>60 } [leer]</p> <p>61 }</p> <p>Im Grossen Zeüghauss.</p> <p>vide Inv. 1648, p. 37.</p> <p>Item gemeiner Gattung Lonten so an der Büne hangen viel Cent- ner.</p> <p>Im grossen Zeüghauss.</p> <p>vide Inv. 1648, p. 37 und 38.</p> <p>Item in Hartzringen drey Fass voll und in einer Küsten.</p> <p>Im Grossen Zeüghauss.</p> <p>vide Inv. 1648, p. 38.</p> <p>Item Ladschaufflen 12 ·</p> <p>N.B. Ein jedes Stuckh hat seine Laadschaufflen und Wüscher.³⁵⁾</p> <p>Im grossen Zeüghauss.</p> <p>Item 4 · Fläschen Zeüg darunder³⁶⁾ Eine ohne Seyl.</p> <p>Mehr eine dito zum Lohn ambt gehörig.</p> <p>Item ein Metallener Schlägel.</p> <p>Item ein grosse Uhr so zu St.³⁷⁾ Martin auffem Thurn ge- standen.</p> <p>Item zwo kleinere Uhren.</p>	<p>58.</p> <p>59.</p> <p>62.</p> <p>63.</p> <p>64.</p> <p>65.</p>
--	---

³⁵⁾ Putz- und Ladzeug war jedem Geschütz beigegeben.³⁶⁾ Flaschenzüge.³⁷⁾ Kirchturmuhru von St. Martin.

(Fortsetzung folgt.)